

# **Homöopathische Behandlung frühgeborener Kinder**

*Dr. Didier GRANDGEORGE, homöopathischer Kinderarzt, Fréjus (Frankreich)*

10. Juli 2012

## **Einleitung:**

Die Homöopathie verfügt als alternative Medizin über zahlreiche Möglichkeiten, um diejenigen Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern, die als „Frühchen“ vorzeitig aus dem Mutterleib geschlüpft sind und daher oft mit zusätzlichen Problemen und Einschränkungen konfrontiert sind. Mit immer moderneren Methoden ist es der Medizin im Allgemeinen vergönnt, mittlerweile selbst Kindern das Überleben zu ermöglichen, die mit einem Gewicht von 1000 Gramm und weniger zur Welt kommen.

Mit diesem Artikel wollen wir unsere über 30-jährige Erfahrung in der homöopathischen Kinderheilkunde mit Ihnen teilen und Sie darüber hinaus mit dem reichen Schatz homöopathischer Arzneien vertraut machen, die sich besonders für die Behandlung frühgeborener Kinder eignen, und die über die reine Existenzsicherung hinaus auch den Erwerb einer tadellosen Gesundheit und Lebenskraft für Ihr Kind anstreben.

Wir werden im Folgenden die wichtigsten homöopathischen Mittel vorstellen, die bereits für sich alleine genommen die Entwicklung von frühgeborenen Kindern tiefgehend umwandeln können. Natürlich ist für eine genauere und individuellere Betrachtung des Einzelfalls der Gang zu einem homöopathischen Kinderarzt unerlässlich. Leider werden diese jedoch in einer Gesellschaft, die der materiellen und standardisierten Medizin den Vorzug gibt, immer seltener. Feinstofflichen und individuell wirkenden Methoden, die gleichzeitig natürlich und wirtschaftlich sind – so wie es die von Samuel Hahnemann im 19. Jahrhundert begründete Heilkunde von sich behaupten kann – wird somit leider viel zu oft der Rücken zugekehrt.

## **Meine bevorzugten homöopathischen Mittel für „Frühchen“:**

### **Die zwei Hauptmittel:**

#### **CARBO VEGETABILIS : den notwendigen Schritt tun**

Die Ursubstanz ist Pflanzen- bzw. Holzkohle, die aufgrund eines Sauerstoffmangels nicht vollständig verbrennen konnte. Das klinische Bild geht ebenfalls auf Sauerstoffmangel zurück, der bei einer schwierigen Entbindung (z.B. Kaiserschnitt, klinische Reanimation) entstanden ist bzw. durch einen dramatischen Apgar-Score (unter 10), der eine Sauerstofftherapie in den ersten Stunden nach der Geburt notwendig machte. Zum chronischen Sauerstoffmangel gesellen sich später auch ein überhöhter CO<sub>2</sub>-Gehalt des Bluts sowie häufiger Schnupfen, der in Asthma und Bronchitis mündet... dazu kommt die Belastung eines Umfelds, in dem viel geraucht wird (auch bei rauchenden Müttern während der Schwangerschaft).

Das Kind hat typischerweise marmorfarbene Haut, möchte ständig Luft zugefächelt bekommen, hat viele Gase im Verdauungstrakt. Zu Beginn der Behandlung empfiehlt sich eine Gabe der C9 jeden zweiten Tag, dann aufsteigend C12, C15 und schließlich C30.

## **OPIUM: Sein oder nicht Sein! (aus Shakespeares „Hamlet“)**

Bei extremen Frühgeburten (z.T. nach 6 Monaten Schwangerschaft!) ist OPIUM angezeigt, es geht um Leben und Tod! Ebenfalls ist das Mittel in der Lage, eine Frühgeburt zu verhindern. Stellen wir uns eine Frau vor, die im 6. Monat ihrer Schwangerschaft ins Krankenhaus kommt, der Muttermund ist bereits stark geweitet. Hier kann OPIUM C15 das Schlimmste verhindern helfen!

Körpereigene Opiate und Endorphine steuern viele Funktionen im menschlichen Körper: Herz- und Atemrhythmus, Darmpassage, Schmerzwahrnehmung, Angstreaktionen. In homöopathischen Dosen verabreicht kann das Mittel die **Einheit von Körper und Seele stärken** und letztere davon abhalten, „den Rückzug anzutreten“, wie es die Afrikaner auszudrücken pflegen.

Ins klinische Bild passt ein schläfriges Kind, mit Verstopfung und häufigen Nabelbrüchen. Im Schlaf gibt es Atemaussetzer, wenn diese 15 Sekunden überschreiten, verlangsamt sich auch der Herzrhythmus und das **Risiko des plötzlichen Kindstods** steigt.

OPIUM kann also das fehlgeleitete endomorphine System regulieren und dem Risiko des plötzlichen Kindstods vorbeugen. Es verleiht dem Kind deutlich mehr Lebenskraft und Widerstandsfähigkeit gegenüber Störungen des Atmungs- und Verdauungstrakts. Es kann sogar die Neigung zu Fieberkrämpfen verschwinden lassen. Schließlich sei noch erwähnt, dass die Arznei auch immer wieder große Dienste bei der Behandlung von **Gehirntumoren bei Kindern** leistet.

Zu verabreichen in aufsteigenden Potenzen: beginnend mit 1x C15, dann alle 2 Wochen **eine Gabe** der nächsthöheren Potenz: C18, C24, C30, C200, M, XM (bzw. ab 200K auch auf „Korsakoffsche“ Potenzen<sup>1</sup> zurückgreifen -> s. *Fußnote am Ende des Textes*).

## **Weitere nützliche Mittel:**

### **ARNICA: ein heftiger Schlag**

Bei ARNICA besteht immer ein Zusammenhang zu traumatischen Schlag- oder Stoß-erlebnissen: z.B. eine zu heftige Geburt, blaue Flecken und Beulen, ein Kephalthämatom (vergleiche: CALCIUM FL., MERCURIUS, SILICEA) sowie schwer stillbare Blutungen.

Dieses Mittel ist ebenfalls interessant, wenn später nässende, großflächige Ekzeme auftauchen, eine Blinddarmentzündung oder Furunkel.

Zu verabreichen in aufsteigenden Potenzen: von C9 bis C30. Die Hochpotenzen (ab C30) sollten allerdings schweren Schädel- und Hirntraumata vorbehalten sein, wo sie ihre einzigartige Wirkung entfalten können.

### **NATRIUM SULFURICUM: zuviel Wasser!**

Das Hauptmittel bei Hirnödemen: die homöopathische Alternative zu SYNACTHEN, das in der Schulmedizin verwendet wird. Sofort nach einem Schädeltrauma zu geben, alleine oder im Verbund

mit ARNICA. Später entwickeln diese Kinder häufig ein Asthma, das sich bei Feuchtigkeit verschlimmert, Allergien auf Schimmelpilze und eine Neigung zur Warzenbildung.

Zu verabreichen in aufsteigenden Potenzen: C15, C18, C24, C30, C200, M, XM (bzw. ab 200K auch auf „Korsakoffsche“ Potenzen<sup>i</sup> zurückgreifen -> s. Fußnote am Ende des Textes)

### **HYPERICUM: mit Johanniskraut den richtigen „Ausgang“ finden**

Wird immer dann gebraucht, wenn Nervenreizungen (das ARNICA der Nerven) bzw. eine verzogene/gequetschte Wirbelsäule im Spiel sind. Auch bei Spätfolgen einer Zangengeburt.

Später entwickelt das Kind Asthma bei nebligem Wetter und häufige depressive Verstimmungen. Für Erwachsene/ Mütter das beste Mittel nach einem Sturz auf das Steißbein. Der richtige Ausgang führt somit über das „heilige“ „Steißbein“! (auf frz. = „sacré“ und „sacrum“, Anm. d. Übers.)

Zu verabreichen in aufsteigenden Potenzen von C15 bis 10000K (Bezugsquelle s. Textende)

### **ACONITUM NAPELLUS: im Angesicht der Sphinx!**

Die SPHINX ist eine Gestalt aus antiken Sagen, die plötzlich vor einem auftaucht und eine Frage stellt: wählt man die richtige Antwort, bleibt man am Leben, ansonsten ist der Tod gewiss! Auch Ödipus trifft auf seinem Weg nach Theben auf die SPHINX.

Das Mittel ist immer angezeigt, wenn eine **absolute Dringlichkeit** vorliegt, z.B. eine Plazenta praevia: eine Schwangere eilt um **11h morgens** in die Notaufnahme des Krankenhauses, sie hat heftige Blutungen, die Geburt erfolgt per Kaiserschnitt, das Baby muss noch während der Entbindung wiederbelebt werden.....

Später wird das Kind wiederholt hochakute Kehlkopfentzündungen und Asthmaanfälle haben, die genau 11h morgens bzw. abends auftauchen. Die ursprüngliche Situation, wo es dem Tod von der Schippe gesprungen ist, wird also permanent reinszeniert.

Als Akutmittel in C7 bis C9, als konstitutionelles Mittel in C12 bis C30 zu geben.

### **CAUSTICUM: das Damoklesschwert**

Traumatische Geburt mit einer **Fraktur des Schlüsselbeins**, Schulterdystokie und **Lähmung des Erb'schen Plexus**. Das Mittel ist ebenfalls angezeigt, wenn der Lähmung Krämpfe vorausgegangen sind bzw. wenn eine Thrombose der Vena brachialis zur vorüber-gehenden halbseitigen Lähmung geführt hat. Das Kind ist hochsensibel und ängstlich, es weint, wenn es andere Kinder weinen hört und leidet unter Verstopfung, die sich allerdings im Stehen bessert. Später kann es schnell eine Legasthenie entwickeln, weil es die Laute miteinander vertauscht. Die Haut der unteren Gliedmaßen ist marmorähnlich.

### **NAJA: gestörter Austausch der beiden Hirnhemisphären**

Das Mittel der Wahl bei Kindern, die psychomotorische Schwierigkeiten aufweisen und bei denen bildgebende Verfahren (z.B. MRT) eine Zusammenschumpfung des **Hornbalkens (Corpus callosum)** erkennen lassen, so dass dieser kaum zu sehen ist. Der Hornbalken ist für die Kommunikation zwischen beiden Gehirnhälften und somit für den harmonischen Informationsaustausch zwischen linker und rechter Körperhälfte zuständig.

Der PHARAO trägt eine Kobra (Naja = indische Kobra) auf seinem Kopf, um die rechte männliche und die linke weibliche Seite seines Körpers miteinander in Einklang zu bringen. Ist er in beiden Geschlechtern gleichermaßen zu Hause, so kommt er einer Gottheit auf Erden gleich.

Zu verabreichen in aufsteigenden Potenzen von C12 bis 10000K (*Bezugsquelle s. Textende*) und man wird beachtliche Erfolge erzielen. Auch unter Kinesiologen ist dieses Mittel bekannt, immer wenn es beim entsprechenden Patienten um ein gestörtes Verhältnis von rechts/links geht.

### **LATHYRUS: spastisch gelähmt**

Dieses Mittel hat unglaubliche Erfolge erzielt bei Frühgeborenen, die unter plötzlichem Sauerstoffmangel des Gehirns (Hirnanoxie) litten und spastische Lähmungen der unteren Gliedmaßen aufwiesen, so dass sie kaum laufen konnten. Ich gab ihnen einige Wochen lang jeden Morgen 3 Globuli LATHYRUS C9, woraufhin sich Erstaunliches ereignete: Kinder, bei denen man glaubte, dass sie ihr ganzes Leben nur krabbeln würden, fingen auf einmal zu laufen an!!

### **CICUTA VIROSA: eine verrückte Welt und Zeit, in der wir leben...**

Dieses Mittel ist angezeigt bei Kindern, die bei der Geburt ein Schädeltrauma erlitten haben und seitdem an Epilepsie leiden und honiggelbe Ausschläge im Gesicht aufweisen. Später tendieren sie dazu, völlig autark zu leben, um der Welt entfliehen zu können, die sie für verrückt und gefährlich halten.

### **AURUM METALLICUM: ein Herz aus Gold!**

Bei auffälligen **Herzproblemen** sollte man an AURUM denken: das Mittel kann helfen, den Herzrhythmus zu stabilisieren sowie den Austausch zwischen Herzkammern und Ohr-muscheln positiv beeinflussen. Einige Gaben in C9, dann C15 können Wunder bewirken. Später sind diese Kinder engstirnig und autoritär, allerdings auch großzügig.

Falls Beklemmungen um das Herz auftreten, sollte man besser auf THIOSINAMINUM C15 zurückgreifen, um größere Probleme zu vermeiden. Bei Bluthochdruck im Lungenkreislauf hilft sehr gut: SANGUINARIA CANADENSIS (aufsteigend von C7 bis C30).

### **BOVISTA: die Neugeborenen-Gelbsucht**

Das Hauptmittel bei Auftreten einer Neugeborenen-Gelbsucht: 3 Globuli in C7 morgens und abends einige Tage lang gegeben und das Bilirubin wird sich im Blut rasch zersetzen (vergleiche: ACONIT, CHINA, MERCURIUS, NATRIUM SULF., NUX VOMICA, SEPIA). **Wichtiger Hinweis für stillende Mütter bei Gelbsucht ihres Neugeborenen:** die Milch während der ersten 3 Tage auf 60°C erwärmen, abkühlen lassen und dann über das Fläschchen geben. So werden die weiblichen Hormone zerstört, die ansonsten die Leberaktivität bremsen (erstmal von ARIAS beschrieben).

### **CALCIUM FLUORATUM: körperliche Missbildungen**

Bei körperlichen Missbildungen, wie z.B. Hypospadie oder Gaumenspalte kann dieses Mittel, ähnlich wie LUESINUM, wahre Wunder vollbringen (beginnend mit C15, bis auf 10.000K steigern). Die Kinder sind später gut in Mathe, immer auf ihr Geld bedacht und bisweilen künstlerisch veranlagt.

### **ARGENTUM NITRICUM: Stress, der schier nicht auszuhalten ist!**

Dieses Mittel ist bei Neugeborenen angezeigt, die an Bindehautentzündung leiden und sich auf einem Stresslevel befinden, das sich in höllenartigen Koliken äußert, es kann auch kein „Bäuerchen“ gemacht werden. Der Stuhl ist dünnflüssig und grün, wie gehackter Spinat. Die Mutter ist überängstlich, weiß alles besser, erträgt keine geschlossenen Räume oder Orte in großer Höhe und hat ein starkes Zuckerverlangen (aufsteigend von C9 bis C30).

**Ein gutes Mittel für Kinder mit verzögertem Wachstum schon im Mutterleib (während der Zeit im Mutterleib wurde das Kind nicht ausreichend genährt).**

Für dieses Leitsymptom kommen auch noch andere Mittel in Frage: **IGNATIA** (wenn Kummer und Trauer im Vordergrund stehen), **TABACUM** (wenn die Mutter während der Schwangerschaft rauchte), **ETHYLICUM** (wenn sie Alkohol trank), **CANNABIS INDICA** (wenn sie Haschisch rauchte), **COCA** (bei Kokainmissbrauch) und **OPIUM** (bei Konsum von Morphium).

Auch hier aufsteigende Potenzen: von C15 bis C30.

### **CHINA: extreme Blutarmut**

Gutes Mittel bei Eisenmangelanämie, die häufig bei Frühgeborenen vorkommt. Bei starken Blutungen direkt nach der Entbindung ist auch an CHININUM ARSENICOSUM zu denken. CHINA ist ebenfalls bei periodisch auftretendem Fieber und starker Erschöpfung angezeigt, die auf Säfteverlust zurückzuführen ist (z.B. nach Durchfällen). Täglich eine Gabe in C7, zehn Tage lang.

### **ASA FOETIDA und der Reflux**

Im Falle von Reflux der Magensäure kann dieses Mittel in C15, zwei Wochen später in C30 wahre Wunder vollbringen. Wenn es nicht greift, kann man MURIATICUM ACIDUM versuchen (Angst vor dem Tod der Mutter), LOBELIA (Nikotinsucht im familiären Umfeld) oder CARBONEUM SULPHURATUM (Folgen von Umweltverschmutzung).

## **Der Impfwahn**

Wenige Babys können heutzutage noch den **exzessiven Massenimpfungen** entgehen, die ihre Lebensenergie jedoch extrem untergräbt. Der Absatz von Impfstoffen ist eine Goldgrube für die Industrie, und sie lassen sich umso leichter an den „Mann“ bringen, als vielen Eltern mit dem Tod ihrer Kinder bei Verzicht auf die Impfung gedroht wird! So hatte ich einmal ein zwei Monate altes Baby in meiner Praxis, das innerhalb kürzester Zeit mit PREVENAR (13 mal), HEXAVAC (6 mal, u.a. gegen Hepatitis B) und ROTATEC geimpft wurde. Alles in allem 20 Impfungen, die die Lebenskraft des Kleinkinds völlig lähmten und dazu auch noch 410 Euro kosteten!! Extreme soziale Kosten, was auch das starke Outsourcing in diesem Sektor erklärt....

Zudem enthalten viele Impfstoffe **Aluminium** das sich zunächst in der Milz und anschließend im Gehirn einlagert. Der erfahrene Homöopath kann dies an den Spätfolgen erkennen: anhaltende Trauer, Verstopfung, Schielen...

**Meine Empfehlung lautet daher, sich nur an die im jeweiligen Land geltenden Pflicht-impfungen zu halten, in Frankreich zurzeit Diphtherie, Polio, Tetanus (Anm. d. Übers.: in Deutschland besteht keine Impfpflicht, nur „Impfempfehlungen“)**

Zusätzlich empfiehlt es sich, nach jeder Impfung den homöopathisch aufgearbeiteten Impfstoff zu verabreichen (z.B. HEXAVAC C30). Damit wird die Energie wieder ins Fließen gebracht und das Aluminium kann besser ausgeschieden werden.

**Beispielplan aus der homöopathischen Behandlung eines Kindes, das bereits mit 6 Monaten auf die Welt kam, Geburtsgewicht: 780 Gramm. In meiner Praxis im Alter von 2 Jahren (spricht nicht, läuft nicht, ist chronisch verstopft und wirkt verängstigt).**

**1. Tag: 1 Gabe CARBO VEGETABILIS C30**

**48 Stunden später: 1 Gabe OPIUM C15**

**1 Woche später: 1 Gabe INFANRIX HEXA C30**

**1 Woche später: 1 Gabe OPIUM C18**

**1 Woche später: 1 Gabe PREVENAR C30**

**1 Woche später: 1 Gabe OPIUM C24**

**1 Woche später: 1 Gabe PRIORIX C30**

**1 Woche später: 1 Gabe OPIUM C30**

Danach wird die Situation erneut betrachtet. Hat das Kind bereits große Fortschritte gemacht, werden von nun an K-Potenzen verabreicht.

**14 Tage später: OPIUM 200K**

**14 Tage später: OPIUM 1000K**

**1 Monat später: OPIUM 10000K**

Schließlich kann zu LM-Potenzen (auch Q-Potenzen) übergegangen werden:

Eine Gabe OPIUM LM3, dann im Wochentakt LM6, LM9, usw... bis zur LM30.

## **Schlussbetrachtung**

**Wir sollten also nicht länger warten, und unsere kleinen „Frühchen“ mit jenen wundervollen Arzneien unterstützen, die uns die homöopathische Schatz-kammer zu bieten hat. Unter Einfluss von gut gewählten Mitteln werden sich viele schwierige Situationen entkrampfen und wir können unseren Kleinen förmlich dabei zuschauen, wie sie große Schritte in Richtung Gesundheit, Lebenskraft und Unabhängigkeit machen.**

---

<sup>i</sup> mögliche Bezugsquelle für sogenannte K-Potenzen: [www.remedia.at](http://www.remedia.at)

